



saving-dogs Newsletter Mai 2023

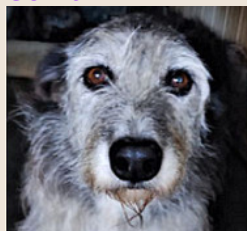


Liebe Freunde von saving-dogs,

10 glückliche Hunde sind unterwegs in ihr neues Leben! Wir freuen uns, wie immer, riesig auf alle. Und noch ein ganz klein wenig mehr darüber, dass 1. unsere zauberhaften jungen A-Brüder endlich durchstarten können und 2. Mobbingopfer Sebastiano aus dem Canile ohne Umweg über eine PS direkt zu seiner Familie fährt. Hurra! ☺

In ihr Zuhause reisen voller *Erwartung*:

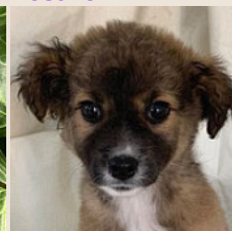
[Genna](#)



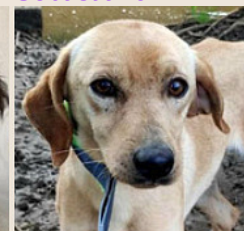
[Rayla](#)



[Rosalie](#)

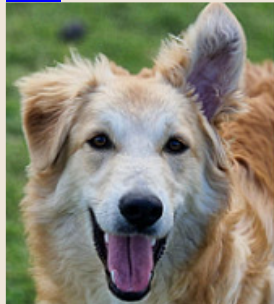


[Sebastiano](#)



Zu ihren Pflegefamilien (Namen anklickbar) reisen voller *Hoffnung* die Brüder

[Ares](#)



47167 Duisburg

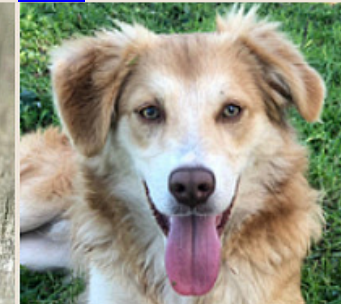
[Adonis](#)



04249 Leipzig

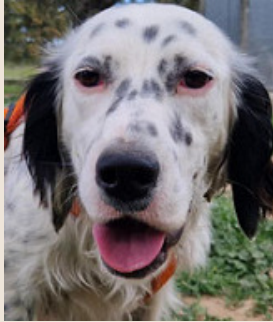


[Akani](#)



58675 Hemer

Quisha



50769 Köln



Roxy



48249 Dülmen

Paola



40789 Monheim



HOPE ist [das schlagende Herz](#) von saving-dogs, ein wichtiges Kernstück unserer Arbeit. Dieses Herz hüpft im Moment höher vor Freude, weil unsere Auffangstation jede Menge Unterstützung erfährt:

Wie einige von Euch bereits wissen, sind unsere Kollegen Karin und Günter auch dieses Jahr für ein paar Monate dort. Solch ein Daueraufenthalt ist in vieler Hinsicht einfach „unbezahlbar“. Außerdem stoßen für einen kürzeren Aufenthalt 2 weitere Kollegen dazu: Niels und Christian, die nicht nur Facebook betreuen, sondern auch unermüdlich und bienenfleißig die große Renovierung der Gehege realisiert haben. Mehr dazu erfahrt Ihr unter [Unser neues HOPE](#).



So viel Unterstützung bedeutet:

- Die 3. Quarantäne-Station kann nun endlich in Angriff genommen werden, da es ausreichend helfende und talentierte Hände gibt*
- Wir können täglich intensiv mit unseren Bewohnern arbeiten und auch Claudia entlasten, indem wir zum Beispiel Fahrten zur Klinik zwecks Kastration oder Untersuchung übernehmen. Das ist zeitintensiv und geht von Claudias Zeit für die Hunde ab, wenn sie allein ist*
- Fotos und Videos sowie detaillierte Beobachtungen unserer Hunde sind durchgehend möglich*

Kastrationen sind im Tierschutz elementar wichtig zur Eindämmung des Welpenelends und wir tun dies selbstverständlich auch auf HOPE. Intakte Hündinnen in unserer Obhut bekommen zwar niemals die Möglichkeit, trächtig zu werden, aber wir möchten, dass dies auch in der Zukunft so bleibt - Stichwort „Hobbyzucht“ etc. Dasselbe gilt für Rüden. Prävention und Soforthilfe sind 2 der Säulen, auf denen unsere Arbeit fußt.



Ein weitere Säule ist die Rotation der Hunde. Wir müssen immer handlungsfähig bleiben, um Notfälle aufnehmen zu können. Dieses Jahr sind wir erstmalig in unserer 10jährigen Vereinsgeschichte an diese gefürchtete Grenze gestoßen, weil HOPE einfach voll belegt war und niemand abreiste...

Deshalb möchten wir noch einmal betonen, wie enorm wichtig Pflegestellen-Angebote für unsere HOPE-Bewohner sind. Ideal wäre natürlich ein Zuhause.

Es ist eine Sache, davon zu hören und eine ganz andere, es selbst zu erleben:

Unsere Kollegin Claudia war 2018 für 10 Tage im Tierschutzeinsatz auf HOPE und hat darüber berichtet, um all ihre Eindrücke zu verarbeiten. Wer möchte, kann unter [Meine Woche auf HOPE](#) diese Reise virtuell hautnah miterleben.

Unsere Kollegin kam anders zurück als sie angereist ist – im besten Sinne! Auch wenn es die Canili in ihrem Bericht heute (Gott sei Dank) nicht mehr gibt bzw. eine Kooperation nicht mehr besteht, lohnt es sich sehr, einen Blick hineinzuworfen, um HOPE wirklich zu fühlen und noch besser zu verstehen.

Ohne diesen Ort wäre fast nichts möglich. Deshalb freuen wir uns besonders über eine [Patenschaft für unsere Auffangstation](#), die so vielen Hunden eine erste Zuflucht war, ist und sein wird.



Der Weg eines Welpen zum vergessenen, unsichtbaren Hund

Es gibt sie jedes Jahr, die Welpenflut. Unzählige Hundebabys, ihren Müttern entrissen und entsorgt, ausgesetzt, von der Straße gesammelt oder oder oder....landen in den Canili. Verwaist, hilflos. Die Kleinsten und Jüngsten werden zu ihrer eigenen Sicherheit in kleinen Drahtkäfigen mit Papierschnipseln aufbewahrt. Diese stehen in gekachelten, leicht zu reinigenden Räumen. Oft zu viert oder fünft, schreien sie verzweifelt nach ihren Mamas. Aber niemand kommt...



Menschlicher Kontakt – Fehlanzeige. Es kommt zweimal täglich jemand, um die Papierschnipsel auszutauschen und etwas Trockenfutter an die Winzlinge zu verteilen. Eigentlich gehören sie noch an die Mutterbrust!



Aber damit fängt der Leidensweg der Welpen gerade erst an. Die Muttermilch, die ihnen einen gewissen Immunschutz gäbe, ist nicht verfügbar. Gleichzeitig ist der Infektionsdruck bei einem Dasein auf engstem Raum enorm hoch. Man kann sich vorstellen, wie die Papierschnipsel bereits nach 1-2 Stunden aussehen, wenn sich dort mehrere Welpen häufig lösen, übereinander krabbeln und sich gegenseitig mit Fäkalien beschmieren ...gruselig. Dies öffnet den gefürchteten Durchfallerkrankungen, die hoch infektiös sind, Tor und Tür. Das Immunsystem der Welpen ist ohne Muttermilch offen wie ein Scheunentor und für die erste Puppy-Impfung sind sie noch zu jung. Deshalb rafften die aggressiven Durchfallerkrankungen häufig ganze Würfe innerhalb weniger Tage dahin. Sie kamen auf die Welt, nur um zu leiden und sind gleich wieder elendig gestorben, hatten nicht einmal Zeit für einen Traum...



Diejenigen, die diese kritische Phase überstehen, ziehen später um in die regulären Gehege der Canili. Dort fristen sie ein trostloses Dasein, 24 Stunden und 365 Tage im Jahr hinter Gittern. Auslauf gibt es nicht. Jahr um Jahr vergeht, es gibt nur Stress, ununterbrochenes Gebell und uringeschwängerte Luft. Viele Hunde schaffen es, sich trotzdem ein sonniges Gemüt zu bewahren. Andere geben sich auf, verlieren die Hoffnung. Die Hunde werden älter und schließlich alt. Sie bekommen öfter gesundheitliche Probleme, weil es in den meisten dieser Einrichtungen nicht mal einen Tierarzt gibt.



Irgendwann, wenn alle Kraft sie verlassen hat, tun sie ihren letzten Atemzug auf dem kalten Beton. Niemand weiß, dass sie existiert haben. Niemand weint um sie. Ein sinnloses Dasein hat seinen traurigen Höhepunkt erreicht. Und diese Geschichte wiederholt sich endlos und verursacht unvorstellbares, unnötiges Leid.

Und jetzt das ABER:

Wir können etwas dagegen unternehmen!! Dazu gehören nur Empathie, guter Wille und etwas Eurer Zeit: Auch wir haben viele Welpen aus oben beschriebenen Umständen in die Vermittlung aufgenommen und stellen sie Euch bald auf der Homepage vor.

Bitte helft uns, diese zarten Wesen vorzubereiten auf das Leben in der großen Welt da draußen. Für die Prägung der Welpen ist JETZT die so wichtige Zeit. Jeder Monat, den sie länger im Canile festsitzen, verringert ihre Chance, diese Lebendfalle jemals zu verlassen.

Wir suchen DRINGEND Pflegestellen für all diese Hunde-Babys
Bitte gebt ihnen eine Chance! Wir wissen zum heutigen Zeitpunkt noch nicht, ob es jeder Welpen durch die immunologische Lücke schaffen wird, hoffen es jedoch inständig. Aber dann muss es für sie auch weitergehen. Der beste Freund des Menschen gehört an dessen Seite und nicht in eine vergitterte Zelle, richtig?!



Jetzt wisst Ihr, was uns aktuell schlaflose Nächte bereitet. Wir sehen all diese unschuldigen Zwerge, hören ihr Schreien und ihr Gewimmer auf den Videos. Gemeinsam könnten wir diesen Albtraum für einige der Welpen beenden und kostbares Leben retten. Meldet Euch bitte bei uns!



Jubiläums-Sommerfest

16.09.2023

Wir freuen uns schon darauf, mit Euch zu feiern und eine tolle Zeit mit Euch und Euren Hunden zu verbringen. Weitere Infos und die Einladung folgen rechtzeitig hier im Newsletter.

Bis zum nächsten Mal!

Euer saving-dogs Team



Vereinssitz: Düsseldorf
Geschäftsstelle:
Cronenfelder Str. 9
42349 Wuppertal
Telefon: 01 77/7 00 33 77
E-Mail: kontakt@saving-dogs.de

Ihr findet uns im Internet unter www.saving-dogs.com

Falls Ihr den Newsletter abbestellen möchtet, bitte kurze Info an newsletter@saving-dogs.de

Spenden könnt Ihr an folgende Bankverbindung richten

Kontoinhaber: saving-dogs e.V.
Volksbank Erft eG
Konto 760 755 0012
Bankleitzahl 370 692 52
BIC GENODED1ERE
IBAN DE40 3706 9252 7607 5500 12